

Uferschutz | 18. Februar 2008

## Wasservögel sollen weniger gestört werden

### Uferschutzverband Thuner- und Brienersee tagte

**Der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (UTB) möchte im Naturschutzgebiet Weissenau künftig die Beobachtungs-Plattformen durch sogenannte «Hides» ersetzen lassen, damit die Vögel von den Besuchern weniger gestört werden.**



Daniel Menetrey (links) im Gespräch mit dem Präsidenten des UTB, Andreas Fuchs. Menetrey hielt im Anschluss an die GV ein Referat zur Erdgasleitung im Thunersee.

*Foto: Gabriella Massimi*

Die Generalversammlung des Uferschutzverbands Thuner- und Brienersee (UTB) am Freitagnachmittag im Hotel Interlaken verlief ohne grosse Diskussionen.

#### Offene Projekte

Andreas Fuchs, Präsident Uferschutzverband, präsentierte den Jahresbericht. Immer noch in Planung ist die Aufwertung des Gwattlischenmoos. Dabei arbeitet der Uferschutzverband mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun zusammen. Andreas Fuchs unterstrich die Wichtigkeit, offene Weiher im Gebiet zu erhalten, um die bestehende Artenvielfalt weiter zu fördern. Zu diesem Zweck strebt der UTB eine Leistungsvereinbarung mit dem kantonalen Naturschutzinspektorat an. Alleine könne der Verband die Kosten nicht mehr tragen. Die Artenvielfalt in Weissenau lockt immer noch viele Besucher an. Damit die Tiere in Zukunft weniger gestört werden, sollen «Hides» mit Aussichtsschlitzen gebaut werden. Der Kostenpunkt liegt bei 70'000 Franken. Die Finanzierung wird noch abgeklärt.

#### UTB sucht Kontakt

Wichtig für den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee ist ebenfalls die anstehende Revision des Baugesetzes. Präsident Andreas Fuchs erklärte, dass nur kantonale Verbände in Zukunft Einsprachen und Beschwerden tätigen können. «In der Vernehmlassung hat deshalb der UTB Stellung genommen», versicherte der Präsident die Mitglieder. Fuchs wünscht sich für den UTB auch in der Regionalkonferenz eine Stimme. In der Kommission für Landschaftsschutz hat der UTB einen Sitz, den bisher Anita Knecht inne hat. So solle es auch bleiben, unterstrich der Präsident. In Zukunft wünscht er sich weiter auch einen Vertreter des UTB im Beirat sowie einen engeren Kontakt zu den Gemeinden.

#### Jahresrechnung und Budget 2008

Mit der Jahresrechnung war der Präsident nicht vollends zufrieden. Das vor einem Jahr vorgelegte Budget bezeichnete er als nicht optimal. «Der geplante

Ausgabenüberschuss von 68'600 Franken für das Jahr 2007 rührt von der Übergangszeit her, in der es gilt, wieder an einen Punkt der Leistungsvereinbarung zu kommen», erklärte Andreas Fuchs. Dennoch habe man aufgrund der Erhöhung der Mitgliederbeiträge in der Rechnung nicht ganz so schlecht abgeschnitten. Auch habe der Vorstand Honorar und Sitzungsgelder freiwillig reduziert und Rolf Stähli, verstorbenes Mitglied des UTB, hinterliess dem Verband mit der Auflage, Uferbestockungen zu pflegen, 20'000 Franken. Damit sank das Defizit auf 33'418 Franken. Für das nächste Jahr rechnet der Vorstand bei Einnahmen von 55'700 Franken und Ausgaben von 121'000 Franken mit einem Ausgabenüberschuss von 65300 Franken. Die Jahresrechnung wurde mit grossem Mehr und das Budget einstimmig genehmigt. «So weiter wirtschaften wollen wir aber nicht», bekräftigte Andreas Fuchs abschliessend.

**ARTIKELINFO:**

Online seit:  
19.02.2008, 20.00 Uhr  
Autor/in: Gabriella Massimi  
Seitenaufrufe: 284  
Artikel Nr. 83305  
Ausdruck vom: 25.06.2008

**Jungfrau Zeitung**, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken  
verlag@jungfrau-zeitung.ch

---

© 2003 - 2008 by Jungfrau Zeitung  
www.jungfrau-zeitung.ch